



## ***SpielRaum* für Bewegung** **Die etwas-andere-Eltern-Kind-Gruppe**

Der *SpielRaum* für Bewegung unterscheidet sich von herkömmlichen Krabbel- und Spielgruppen und erfolgt nach dem Konzept der ungarischen Kinderärztin Dr. Emmi Pikler.

Es ist ein vorbereiteter, altersgerecht gestalteter Raum mit Spielmaterial, Krabbel- und Klettergeräten. Darin können sich die Kinder selbständig bewegen während die Eltern rundherum am Rand sitzen, ruhig zuschauen und wahrnehmen (mit wechselnden, von der SpielRaumleiterin vorgegebenen Beobachtungsaufgaben). In dieser ruhigen Atmosphäre können sie ohne äußere Ablenkung, ohne Erwachsenengespräche und ohne Hektik spielen, auf Entdeckung gehen und ihren ganz eigenen Impulsen folgen.

Die Eltern nehmen die „Rolle der verlässlichen Begleiter“ ein und lernen den Anspruch loszulassen, dauerhafte „Unterhalter“ und Spielpartner ihrer Kinder sein zu müssen. Sie können selbst etwas zur Ruhe finden und im Zusammensein mit ihren Kindern neue Wege entdecken.

Im *SpielRaum* erweitern die Kinder ihre (ersten) sozialen Erfahrungen. In der Gruppe begegnen sie einander und erlernen und erleben einen respektvollen Umgang.

### **Ablauf**

Nach einer **Begrüßungsrunde** der teilnehmenden Kinder mit einer kleinen Melodie dürfen sich die Kinder frei im Raum bewegen während die Eltern auf Sitzkissen am Rand sitzen und das individuelle Spiel beobachten.

Die **Hauptspielzeit** im *SpielRaum* beginnt.

In dieser wird den Eltern nahegelegt in ihrer Rolle als „Begleiter“ ihren Kindern keine physischen Hilfestellungen oder Lösungsvorschläge zu geben – sondern ganz den Fähigkeiten und Fertigkeiten ihres Kindes Vertrauen entgegen zu bringen. Die Kinder lernen durch eigenes Experimentieren ihr Können und ihre Grenzen kennen und diese mit der Zeit immer besser einzuschätzen, so dass sie sich nicht leichtsinnig in Gefahr begeben.

Durch das anerkennende, wertfreie „Ich-sehe-dich“ der Eltern fühlt sich das Kind wahrgenommen und erfreut sich allein seiner eigenen Lösungen aller Herausforderungen. Nichts kann das Kind in seiner Entwicklung so sehr fördern wie die Möglichkeit durch eigenes Forschen Problemlösungen für sich herauszufinden.

Im sozialen Miteinander in der Gruppe lernen die Kinder ihre persönlichen Grenzen und die anderer Menschen kennen und erleben dass diese gewahrt werden.

In diesem Prozess werden die Kinder von der SpielRaumleiterin begleitet, die Absicherung auf (höheren) Klettergeräten gibt, für das soziale Miteinander und für das Einhalten der SpielRaumregeln sorgt.

Jedoch wird im *SpielRaum* nicht aktiv in die Bewegungsentwicklung der Kinder eingegriffen sondern jedes Kind hat Raum, Zeit und Ruhe um ganz von selbst, aus sich heraus, aus eigenem Antrieb, im eigenen Tempo und nach eigenem, ganz persönlichen Interesse zu lernen und sich die Welt zu erschließen, sie zu erleben und sie zu „begreifen“.

Dadurch entsteht ein Raum in dem Vertrauen wachsen kann: das Vertrauen der Kinder in ihren Körper, in sich selbst - ihr Selbstvertrauen - und das Vertrauen der Eltern in die Lernprozesse ihrer

Kinder.

Denn das Kind lernt „*im Laufe seiner Bewegungsentwicklung nicht nur, sich auf den Bauch zu drehen, nicht nur das Rollen, Kriechen, Sitzen, Stehen oder Gehen, sondern es lernt auch das Lernen. Es lernt, sich selbstständig mit etwas zu beschäftigen, an etwas Interesse zu finden, zu probieren, zu experimentieren. Es lernt Schwierigkeiten zu überwinden. Es lernt die Freude und die Zufriedenheit kennen, die der Erfolg – das Resultat seiner geduldigen, selbstständigen Ausdauer – für es bedeutet.*“ (Dr. Emmi Pikler)

Nach der Hauptspielzeit der Kinder folgt **ein Handgestenspiel auf dem Schoß der Eltern** und eine gemeinsame **Trinkpause** bei der jedes Kind ein Gläschen Wasser bekommt. Dabei lernt das Kind sein Gläschen selbst zu halten, selbst zum Mund zu führen und selbst zu trinken und mit zunehmendem Alter auch der SpielRaumleiterin beim Verteilen der Gläser behilflich zu sein.

Im letzten Teil wird der Raum für einen **Austausch unter den Eltern** geöffnet und es findet eine kurze Gesprächsrunde statt in der Beobachtetes und Reflektiertes zu bestimmten, von der SpielRaumleiterin vorgegebenen Themen ausgetauscht werden können.

Passend zum Thema bekommen die Eltern Handouts mit Impulsen u.a. aus der Pädagogik von Emmi Pikler, der Waldorfpädagogik, Jesper Juul, Gerald Hüther, Henning Köhler sowie weitere Inspirationen Rund um Themen wie Erziehung, Gesundheit, Bewegung u.ä.

Nach einer Stunde endet der *SpielRaum* wie er begonnen hat, mit einer kleinen Melodie und  **jedes teilnehmende Kind wird verabschiedet.**

## **Elternabende**

Ein Kurs beinhaltet 12 *SpielRaum* Termine und **2 Elternabende zu relevanten Themen rund um Erziehungsfragen und die erste Lebenszeit der Kinder**

## **Termine**

Dienstag 9.00-10.00 Uhr Kleinkinder 18 – 24 Monate (1,5-2 Jahre)  
10.15-11.15 Uhr Kleinkinder 12 – 18 Monate (1,1,5 Jahre)

Donnerstag 8.45-9.45 Uhr Säuglinge 8 – 12 Monate  
10.15-11.15 Uhr Kleinkinder 24 – 30 Monate (2-2,5 Jahre)

Start im Oktober, im Januar und im April  
In den Schulferien und an Feiertagen findet *kein SpielRaum* statt

Kosten 130€

## **Anmeldung**

Anmeldeformular an [katharina.wanivenhaus@gmail.com](mailto:katharina.wanivenhaus@gmail.com) oder Abgabe in der Geschäftsstelle des Waldorfkindergartens, Wernerstr.-39. (Briefkasten an der zweiten Eingangstür rechts vom Haupteingang)

## **Anreise**

Waldorfkindergarten  
Wernerstr.39 – 70736 Fellbach – Obergeschoss 1. Stock